Presseinformation

25. M rz 2015

Unterstützung von Kindergartenteams bei Integration von Flüchtlingskindern

Schwarz, Stadler: Auch interkulturelle Mitarbeiterinnen werden eingesetzt

Die Zunahme an Flüchtlingsfamilien stellt auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kindergärten vor große Herausforderungen. Das Land Niederösterreich hat gemeinsam mit der Stadt St. Pölten ein Konzept zur Unterstützung der Kindergartenteams ausgearbeitet, welches nun in einem Pilotprojekt in der Landeshauptstadt umgesetzt wird.

„Viele Kinder von Flüchtlingsfamilien besuchen in der Stadt St. Pölten unsere Kindergärten und Schulen. Wir haben uns darüber Gedanken gemacht, wie können wir diese Kinder in den Kindergärten bestmöglich begleiten und was braucht auch der Kindergarten, um mit dieser Flüchtlingsproblematik besser umgehen zu können", hielt dazu heute, Mittwoch, Landesrätin Mag. Barbara Schwarz bei einer Pressekonferenz in St. Pölten fest. „Die rechtliche Situation ist ganz klar, die Flüchtlingskinder sind den österreichischen Kindern gleichgestellt. Sie haben die gleichen Ansprüche auf einen Kindergartenplatz und haben auch Anspruch auf das kostenfreie letzte verpflichtende Kindergartenjahr", so Schwarz. „Kinderflüchtlinge haben oftmals traumatische Erlebnisse hinter sich gebracht, sie kommen aus Kriegsgebieten und mussten ihre Heimat verlassen. Hinzukommen kommen noch Sprach- und Kulturbarrieren", führte die Landesrätin weiter aus.

Um diese Barrieren für die Kinder überwinden zu können, habe das Land Niederösterreich gemeinsam mit der Stadt St. Pölten ein Konzept zur Unterstützung der Kindergartenteams entworfen, meinte Schwarz. „Es gibt in St. Pölten insgesamt 24 Kindergärten mit 77 Gruppen, insgesamt haben wir etwa 30 Flüchtlingskinder, die in zehn Kindergärten in St. Pölten untergebracht sind. Die gezielten Unterstützungsmaßnahmen betreffen u. a. eine Bestandsaufnahme der Flüchtlingskinder", informierte die Landesrätin. „Weiters gibt es zur Weiterbildung der Kindergärtnerinnen Fachtage und Arbeitskreise, wo sich die Kindergartenteams zu bestimmten Themen austauschen können. Es gibt die Möglichkeit der interdisziplinären Vernetzung, es gibt Supervision für die Kindergartenpädagoginnen und es gibt einen verstärken Einsatz von

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Mag. Johannes Seiter
Tel: 0 27 42/90 05 - 12 17 4
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

interkulturellen Mitarbeiterinnen", führte Schwarz aus.

Die interkulturellen Mitarbeiter in den Kindergärten seien immer Menschen mit Migrationshintergrund und haben Deutsch als Zweitsprache erlernt, informierte die Landesrätin. „Insgesamt haben wir 20 interkulturelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in St. Pölten, die 16 Sprachen beherrschen", so Schwarz, die der Stadt St. Pölten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kindergärten Dank und Anerkennung für ihr Engagement aussprach.

Bürgermeister Mag. Matthias Stadler sagte: „Es ist eine großer Herausforderung für die Kindergartenteams, neue Flüchtlingskinder in die Gruppe aufzunehmen. In diesem Zusammenhang sind gerade die interkulturellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Vertrauenspersonen für die Flüchtlingskinder und ihre Familien." Mit Schulungen für das Personal, Beratern vor Ort und dem Aufbau von Netzwerken unterstütze das Land Niederösterreich und die Stadt St. Pölten die Kindergarten-Teams bei der Aufnahme von Flüchtlingskindern, so Stadler.

Nähere Informationen: Büro LR Schwarz, Mag. (FH) Dieter Kraus, Telefon 02742/9005-12655, e-mail dieter.kraus@noel.gv.at, http://www.noe-ferienbetreuung.at/.

Flüchtlingskinder im Kindergarten: Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und Bürgermeister Mag. Matthias Stadler stellten ein Pilotprojekt in St. Pölten zur Unterstützung von Kindergartenteams vor.

© NLK